

**МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО, МЛАДЕЖТА И НАУКАТА
ЦЕНТЪР ЗА КОНТРОЛ И ОЦЕНКА НА КАЧЕСТВОТО НА ОБРАЗОВАНИЕТО**

**ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА ОСМИ КЛАС
С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК
В ПРОФИЛИРАНИ ГИМНАЗИИ И ПРОФИЛИРАНИ ПАРАЛЕЛКИ В СОУ
23 юни 2010 г.**

I. HÖRVERSTEHEN

In diesem Prüfungsteil hörst du zwei Texte. Zu jedem Text gibt es Aufgaben. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Jeden Text hörst du zweimal. Schreibe am Ende deine Lösungen.

Teil 1

Bitte lies die Aufgaben von 1 bis 6. Du hast dazu drei Minuten Zeit.

1. Veronika ...

- A) studiert in Jena.
- B) kommt aus Deutschland.
- C) wohnt in Budapest.

2. Die Großeltern von Veronika sind ... gezogen.

- A) in eine Kleinstadt.
- B) in eine Großstadt.
- C) in ein Dorf.

3. Veronika wohnt ...

- A) bei ihren Eltern.
- B) in der Wohngemeinschaft.
- C) im Studentenheim.

4. Es ist ihr schnell aufgefallen, dass ...

- A) die Deutschen nie jammern.
- B) die Deutschen oft unzufrieden sind.
- C) die Deutschen oft zufrieden sind.

5. Sie arbeitet, ...

- A) um nach Hause zurückzukehren.
- B) um Gäste nach Hause zu fahren.
- C) um sich das Studium zu finanzieren.

6. Nach der Arbeit fährt Veronika lieber mit...

- A) einem Auto.
- B) dem Bus.
- C) der Straßenbahn.

Jetzt hörst du eine Aussage.

Du hörst die Aussage noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung A, B oder C an.

Teil 2

Bitte lies die Aufgaben von 7 bis 15. Du hast dazu vier Minuten Zeit.

7. In der Schule der Zukunft werden die Schüler ...

- A) Hausaufgaben stellen.
- B) Hausaufgaben bearbeiten.
- C) keine Hausaufgaben haben.

8. Frau Paunovic sagt, dass ...

- A) Mädchen vor allem die Hausaufgaben schreiben.
- B) Mädchen selten die Hausaufgaben schreiben.
- C) alle Mädchen die Hausaufgaben schreiben.

9. Frau Paunovic meint, dass die Hausaufgaben ...

- A) nicht wichtig sind.
- B) wichtig sind.
- C) Spaß machen.

10. Jonathan ist der Meinung, dass der Schulalltag heutzutage ...

- A) anders ist als früher.
- B) der gleiche ist wie früher.
- C) interessanter ist als früher.

11. Jonathan meint, dass die Schüler ... für die Hausaufgaben haben.

- A) genug Zeit
- B) nicht genug Zeit
- C) viel Zeit

12. Herr Caesar ist der Ansicht, dass die Schüler ...

- A) zu Hause Tests machen müssen.
- B) zu Hause üben müssen.
- C) sich zu Hause erholen müssen.

13. Nach Meinung von Herrn Caesar ist die Besprechung der Hausaufgaben ...

- A) nützlich.
- B) wichtig.
- C) langweilig.

14. Anna findet, dass die Schüler ...

- A) nicht genug zu tun haben.
- B) fast keine Zeit für Hausaufgaben haben.
- C) viel Zeit für Hobbys und Freunde haben.

15. Anna meint, dass die Schüler ...

- A) ihre Hobbys und Freunde brauchen.
- B) zusätzliche Hausaufgaben brauchen.
- C) mehr Freizeit brauchen.

Jetzt hörst du vier Aussagen.

Du hörst die Aussagen noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung A, B oder C an.

II. LESEVERSTEHEN

Dieser Prüfungsteil besteht aus zwei Teilen. Du sollst insgesamt 15 Aufgaben bearbeiten.

Teil 1

Bitte lies zuerst die Texte von 16 bis 21 und dann die Überschriften A), B) oder C). Welche Überschrift passt zu dem entsprechenden Text. Kreuze A), B) oder C) an.

16. Seit 1973 gibt es in Salzburg die Pfingstfestspiele. Das Motto in diesem Jahr: „Neapel – Metropole der Erinnerung“. Vier Tage lang können die Besucher Musik hören und Konzerte besuchen. Die Festspiele beginnen in diesem Jahr mit der Oper *Betulia liberata* von Mozart. Die Pfingstfestspiele enden mit einem Stück des italienischen Komponisten Niccolò Jommelli.

- A) Musik in Salzburg
- B) Besucher in Neapel
- C) Italienische Festspiele

17. Die Finanzkrise hat die Restaurants in Deutschland hart getroffen. Essen tun die Deutschen aber trotzdem. Statt ins Restaurant zu gehen, kochen sie jetzt selbst. Das zeigen auch Zahlen der Gesellschaft für Konsumforschung. 2008 haben die Deutschen circa 1,1 Millionen Küchenaccessoires gekauft. 2009 wurden fast 1,5 Millionen Küchenhelfer verkauft. Dafür haben sie circa 90 Millionen Euro ausgegeben. Die Hobby-Köche machen ihr Schnitzel jetzt selbst, statt in die Gaststätte zu gehen.

- A) Essen im Restaurant
- B) Viel Geld für Kücheneinrichtung
- C) Zurück an den Herd

18. Jetzt hat Deutschland ein Easy Hotel: klein, einfach und zentral in Berlin. Ein Dach, ein Bett und eine Dusche, das ist alles. Eine Übernachtung im Doppelzimmer ohne Frühstück kostet ab 25 Euro. Es gibt einen Getränke- und Snackautomaten neben der Rezeption. Der Preis ist für ein Hotelzimmer im Zentrum der Hauptstadt niedrig.

- A) Kostenlose Übernachtung
- B) Billig wohnen in Berlin
- C) Zimmer neben den Getränkeautomaten

19. Der Europa-Park Rust in Deutschland feiert in diesem Jahr seinen 35. Geburtstag. In die neue Saison geht der Park mit mehreren Shows. In 13 Themenparks gibt es europäische Länder im kleinen Format und mit der typischen Architektur des Landes. Der Park liegt in der Nähe der französischen Grenze. Mit mehr als vier Millionen Besuchern im Jahr ist er der am stärksten besuchte Freizeitpark.

- A) Architektur der europäischen Länder
- B) Der meist besuchte Freizeitpark in Deutschland
- C) Geburtstag in Europa-Park Rust feiern

20. Die Wintersportregion Wilder Kaiser-Brixental ist eines der größten Skigebiete Österreichs. 279 Kilometer Pisten gibt es dort. Zu viele, um sie in einem Urlaub alle kennen zu lernen. Aber es gibt einen speziellen Service: 13 Kilometer beleuchtete Skipisten und 7,5 Kilometer beleuchtete Rodelbahnen. So werden kurze Wintertage länger: Manche Pisten haben bis 22.15 Uhr geöffnet, eine der beiden Rodelbahnen bis drei Uhr nachts.

- A) Kennenlernen auf den Pisten
- B) Winter-Service in Österreich
- C) Lange Wintertage auf den Pisten

21. Welche Services, Clubs und Organisationen in Deutschland sind interessant für Zugezogene? Auf dem Newcomers Festival in Frankfurt/Main stellen sich Sprachschulen, Tourismusverbände, Kirchen, Sportvereine und die Goethe-Institute vor. Sie wollen die Neuankömmlinge in Deutschland willkommen heißen und ihnen ihren Service und ihre Produkte vorstellen. Auch der Spotlight Verlag wird auf dem 9. Newcomers Festival sein.

- A) Willkommen in Deutschland
- B) Sportfestivals in Frankfurt
- C) Produkte für Neuangekommene

Teil 2

Bitte lies zuerst den Text und löse dann die Aufgaben (22-30).

WELCHEN VORNAMEN DARF EIN KIND BEKOMMEN?

Mittwoch ist ein guter Tag für Gabriele Rodriguez. Vielleicht nicht direkt für das Telefongeschäft mit den Vornamen, weil so mitten in der Woche gewöhnlich weniger beunruhigte Eltern anrufen als an anderen Wochentagen. Immerhin kostet es 1,86 Euro pro Minute, um mit der Kennerin der Vornamen ins Gespräch zu kommen. Und wenn das Telefon läutet und Rodriguez gefragt wird, ob Kinder in Deutschland wohl Borussia, Whisky oder Rapunzel heißen dürfen, klingelt es automatisch in der Kasse der Universität. Ihr Arbeitsplatz hängt von diesen Anfragen ab, denn die Namenkundlerin wird von den eingenommenen Geldern bezahlt.

Am Mittwoch kann Rodriguez endlich den Stapel Anfragen abarbeiten, der sich auf ihrem Schreibtisch und im elektronischen Postfach angesammelt hat. Und schließlich ist auch diese Arbeit gut für das Geschäft, denn eine schriftliche Vornamenbestätigung bringt 23,80 Euro.

Das Telefon auf Gabriele Rodriguez' Schreibtisch klingelt das erste Mal. Sprechstunde ist jeden Wochentag von 11 bis 16 Uhr. Die Anruferin fragt, ob sie ihren Sohn Cayman nennen könne. Die Antwort hat die Beraterin sofort parat. „Also kein Problem, er ist in Amerika üblich und so auch hierzulande möglich.“ In wenigen Tagen wird diese Mutter die Bestätigung im Briefkasten haben, die sie dann beim Standesamt vorlegt.

„Der Trend in Deutschland geht hin zu englischen Vornamen und das bereits seit einigen Jahren“, erklärt Gabriele Rodriguez. Bereits seit 1994 macht die Namenforscherin diesen Job.

Die Chance, seinem Kind heute einen exotischen Namen zu verpassen, hat sich deutlich erhöht. In den letzten Jahren werden immer mehr Namen eingetragen, die noch vor 20 Jahren tabu waren. Individualisierung und Globalisierung wohin das Auge blickt, auch bei unseren Vornamen. Dank US-amerikanischer und britischer Serien im deutschen Fernsehen, weltweit vermarkteter Popsternchen wie Anastasia oder Britney und erschwinglicher Reisen in die entferntesten Winkel der Erde kommen immer mehr Eltern auf die Idee, ihrem Kind einen möglichst einzigartigen Namen zu geben.

Ob ein Vorname vergeben werden kann oder nicht, entscheidet Rodriguez nach drei Kriterien. Es muss erstens ein klarer Charakter als Vorname erkennbar sein, dieser muss eindeutig einem Geschlecht zugeordnet werden und am Ende zum Wohle des Kindes sein. Und Borussia wurde letztendlich abgewiesen, weil nicht klar zu erkennen sei, ob sich dahinter ein Mann oder eine Frau verbirgt. Ein Grenzfall, muss die Namenberaterin zugeben, denn „Bavaria und Alemannia wurden in Deutschland zugelassen“.

Neben dem Trend zu englischen und US-amerikanischen Vornamen entdecken Eltern gerade wieder ihre Liebe zu alten deutschen Rufnamen. Die Forscherin erkennt darin ein historisches Muster: Etwa alle 100 Jahre kommen die Namen zurück. Im Moment werden Kinder gern wieder Ida, Karl, Emma, Friedrich oder Frieda genannt. Diese Vornamen stehen alle samt im internationalen Handbuch der Vornamen.

Jedes vierte in Deutschland geborene Kind hat heute einen Migrationshintergrund. Das schlägt sich natürlich auch in der Namensgebung nieder. Doppelnamen sind ein Ergebnis dieser Entwicklung, doch die Mühlen der Behörden mahlen langsam. Und so müssen viele Eltern den Vornamen ihres Kindes bestätigen lassen. Das ist schlecht für die Eltern, aber gut für Gabriele Rodriguez und die Namenberatung an der Leipziger Uni.

22. Gabriele Rodriguez ...

- A) arbeitet in der Universitätskasse.
- B) arbeitet als Telefonistin.
- C) ist Namenspezialistin.

23. Frau Rodriguez ...

- A) bekommt 1,86 Euro pro Minute.
- B) bezahlt man von den Kundengebühren.
- C) bezahlt 23,80 Euro.

24. Ihre Sprechstunden sind ...

- A) jeden Mittwoch.
- B) jeden Tag.
- C) einmal die Woche.

25. Die Eltern bekommen die Bestätigung ...

- A) per Post.
- B) per Telefon.
- C) per E-Mail.

26. Seit 1994 ...

- A) sind englische Vornamen modern.
- B) arbeitet Gabriele Rodriguez als Namenberaterin.
- C) sind exotische Namen tabu.

27. Bei der Beratung helfen ihr ...

- A) Fernsehserien.
- B) Popstars.
- C) konkrete Merkmale.

28. Der Vorname ... ist in Deutschland nicht möglich.

- A) Borussia
- B) Bavaria
- C) Alemannia

29. ... liegen wieder im Trend.

- A) Die alten deutschen Vornamen
- B) Die amerikanischen Namen
- C) Die Vornamen im internationalen Handbuch

30. Doppelnamen sind ein Ergebnis ...

- A) der Namensgebung.
- B) der Migration.
- C) der Behörden.

III. WORTSCHATZ UND GRAMMATIK

Dieser Prüfungsteil besteht aus zwei Teilen. Du sollst insgesamt 30 Aufgaben bearbeiten.

Teil 1

Bitte lies den Text. Was passt in die Lücken? Kreuze für jede Lücke die richtige Lösung an.

Liebe Tina,

ich habe ... (31) sehr gefreut, dass ich dich über das Internet kennen gelernt habe. Deine Deutschkenntnisse haben mich sehr ... (32). Schade, dass du so weit weg wohnst! Das letzte Ostern war für mich was ganz ... (33). Schon eine Woche ... (34) konnte ich eine französische Schülerin, Nana, in meiner Familie willkommen heißen. Sie lernt Deutsch an einer Fremdsprachenschule in Paris und ... (35) mit anderen Schülern über ein ... (36) zu uns. Es war sehr interessant ... (37) mich und meine Familie. Nana erzählte uns gerne über ihr Heimatland. ... (38) in unserem Geschichtsunterricht gerade Frankreich angesagt war, durften sie und ... (39) Mitschüler auch mal den Unterricht an einer deutschen Schule ... (40).

An meinem Geburtstag wurde ich dann mit ... (41) Spezialitäten verwöhnt, was mir und meinen Gästen bestimmt ewig in Erinnerung bleiben ... (42). In der Karwoche haben wir natürlich Eier gefärbt und Hefezopf gebacken. Am Sonntag ging ... (43) dann auf Ostereiersuche in unserem Garten.

Selbstverständlich haben wir ihr auch die Gegend ... (44) und Ausflüge in den Schwarzwald und nach Heidelberg gemacht. Die zwei Wochen gingen sehr schnell ... (45). Am nächsten Sonntag fuhr sie nach Paris mit dem Gedanken zurück, dass wir uns möglichst bald wieder sehen.

Viele freundliche Grüße
Deine Kathi

- | | | |
|--------------------------|-----------------------|--------------------|
| 31. A) sich | B) mir | C) mich |
| 32. A) beeindruckt | B) beeinflusst | C) bestimmt |
| 33. A) Besondere | B) Besonderes | C) besonderes |
| 34. A) nachher | B) bisher | C) vorher |
| 35. A) lief | B) ging | C) kam |
| 36. A) Austauschprogramm | B) Forschungsprogramm | C) Fernsehprogramm |
| 37. A) an | B) für | C) über |
| 38. A) Denn | B) Aber | C) Da |
| 39. A) ihre | B) seine | C) meine |
| 40. A) überleben | B) erleben | C) leben |
| 41. A) französischem | B) französischer | C) französischen |
| 42. A) geworden | B) wird | C) wurde |
| 43. A) – | B) man | C) es |
| 44. A) gezeigt | B) zeigt | C) zeigte |
| 45. A) zurück | B) vorbei | C) hinein |

Teil 2

Bitte lies den Text. Was passt in die Lücken? Kreuze für jede Lücke die richtige Lösung an.

Unser Star in Oslo: Lena hat Europa verzaubert

Für Lena steht jetzt erstmal nur noch Feiern auf dem Programm. Sie hat ... (46), was kaum jemand wirklich geglaubt hatte, am allerwenigsten sie selbst: Die 19-Jährige aus Hannover hat mit ... (47) Lied „Satellite“ den Eurovision Song Contest in Oslo gewonnen.

Lena hatte einen tollen Auftritt – ... (48) sie wahnsinnig nervös war. Als Startnummer 22 hatte sie ja fast alle Konkurrenten schon ... (49) der Bühne gesehen, und die waren ... (50) auch nicht schlecht.

Wirklich ... (51) hat am Ende aber nur Lena – und zwar nicht nur ihre Fans in Deutschland, sondern auch die ... (52) und Preisrichter in anderen Teilnehmer-Ländern.

Und nur die konnten bei dem Wettbewerb ... (53) Lena abstimmen – im eigenen Land ... (54) die Teilnehmer nämlich keine Punkte sammeln. Dann kamen die ... (55): Finnland, Spanien, die Schweiz, Lettland – immer ... (56) Länder haben ihr die ... (57) Punktzahl gegeben.

Am Ende waren es 246 Punkte – ein ... (58) Sieg. Lena konnte es kaum ... (59) und hat sich erstmal ... (60) ihren Fans bedankt. Jetzt ist sie gespannt, was nun alles auf sie zukommt, aber auf dem Teppich bleiben will sie trotzdem.

- | | | |
|-------------------|--------------|-------------|
| 46. A) geschaffen | B) geschafft | C) schaffen |
| 47. A) ihrer | B) ihren | C) ihrem |
| 48. A) deshalb | B) trotzdem | C) obwohl |
| 49. A) auf | B) mit | C) an |

- | | | |
|------------------------|---------------------|-------------------|
| 50. A) endlich | B) zuletzt | C) schließlich |
| 51. A) überzeugt | B) überzeugend | C) überzeugen |
| 52. A) Fernsehreporter | B) Fernsehzuschauer | C) Fernsehansager |
| 53. A) zu | B) für | C) über |
| 54. A) sollen | B) dürfen | C) müssen |
| 55. A) Ereignisse | B) Erlebnisse | C) Ergebnisse |
| 56. A) mehr | B) viel | C) noch |
| 57. A) hohe | B) höhere | C) höchste |
| 58. A) klares | B) klarer | C) klaren |
| 59. A) fassen | B) fasste | C) gefasst |
| 60. A) für | B) bei | C) zu |

IV. TEXTPRODUKTION

Situation: Meine letzte Reise

Aufgabe: Du reist gern und schreibst deinem besten deutschen Freund/deiner besten deutschen Freundin einen Brief, in dem du ihm/ihr über deine letzte Reise erzählst. Schreib einen Brief (170-190 W.). Gehe beim Schreiben auf folgende Fragen ein:

- Wie hast du die Reise geplant und vorbereitet? Wer war mit dir?
- Wohin und womit bist du gefahren? Welche Sehenswürdigkeiten hast du besucht?
- Wann bist du gefahren? Wie war das Wetter?
- Was hast du erlebt? Hast du neue Leute kennen gelernt?

Du sollst zu jedem Stichpunkt etwas schreiben. Überlege dir dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Vergiss das **Datum**, die **Anrede** und den **Gruß** nicht!

Schreib die Wortanzahl unter den Text! Wenn du die Wortanzahl überschreitest, werden dir Punkte abgezogen.

**МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО, МЛАДЕЖТА И НАУКАТА
ЦЕНТЪР ЗА КОНТРОЛ И ОЦЕНКА НА КАЧЕСТВОТО НА ОБРАЗОВАНИЕТО**

**ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА ОСМИ КЛАС
С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК
В ПРОФИЛИРАНИ ГИМНАЗИИ И ПРОФИЛИРАНИ ПАРАЛЕЛКИ В СОУ
23 юни 2010 г.**

ЛИСТ ЗА УЧИТЕЛЯ

I. Указание за провеждане на частта слушане с разбиране

Учителят раздава изпитните листа и дава указанията за изпълнение на задачата, които са формулирани на изпитния лист.

Тази част от изпита се състои от две части. Във всяка част има един текст за слушане. Към всеки текст има задачи. Учениците първо прочитат задачите. След това слушат текстовете и маркират отговорите. Всеки текст се слуша два пъти.

Част 1

Преди първото слушане учениците имат 3 мин. на разположение за прочитане на задачите. След това учениците слушат 2 пъти текста и маркират отговорите. След второто слушане учениците имат 2 мин. за коригиране и окончателно маркиране на отговорите.

Част 2

Преди първото слушане учениците имат 4 мин. на разположение за прочитане на задачите. След това учениците слушат 2 пъти текста и маркират отговорите. След второто слушане учениците имат 3 мин. за коригиране и окончателно маркиране на отговорите.

II. Скрипт на текстовете за слушане с разбиране

HÖRVERSTEHEN

In diesem Prüfungsteil hörst du zwei Texte. Zu jedem Text gibt es Aufgaben. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Jeden Text hörst du zweimal. Schreibe deine Lösungen.

Teil 1

Bitte lies die Aufgaben von 1 bis 6. Du hast dazu drei Minuten Zeit.

Jetzt hörst du eine Aussage.

Ich heiße Veronika Mayer, bin 28 Jahre alt und komme aus Ungarn. Seit September 2009 studiere ich in Deutschland, in Jena.

Mayer ist ein typisch deutscher Name. Deshalb wollte mir am Anfang niemand glauben, dass ich Ungarin bin. Manche wollten sogar meinen Pass sehen. Der ist wirklich ungarisch, weil meine Großeltern von einer Kleinstadt in Deutschland in ein Dorf bei Budapest gezogen waren. Deutsch durften sie aber mir nicht beibringen. Das hat der sozialistische Staat verboten.

Gut, dass ich schon nach wenigen Tagen in Jena in eine Wohngemeinschaft gezogen bin. So habe ich viele deutsche Studenten kennen gelernt. Ich habe mich nie allein gefühlt und die Sprache immer besser gelernt. Zum Beispiel das Wort „Habseligkeit“. Das fand ich sehr lustig. Es ist typisch deutsch: etwas Materielles kann doch nicht selig sein! Das passt nicht zusammen.

Ich habe schnell gemerkt, dass die Deutschen oft klagen. Und das, obwohl es ihnen eigentlich relativ gut geht. Ein deutscher Lehrer verdient zum Beispiel zehnmal so viel wie ein ungarischer. Die Lebensmittel sind aber nur rund 25 Prozent teurer.

Ich arbeite einmal in der Woche einen halben Tag in einer Kneipe, weil ich für mein Studium Geld brauche. Die erste Frage der Gäste war: Wann kehrst du wieder in deine Heimat zurück? Sie haben Angst, dass ich den deutschen Staat Geld koste, dachte ich am Anfang. Aber das war falsch: Sie waren nur neugierig. Heute wollen sie mich am liebsten nie mehr nach Hause fahren lassen.

Meine Kollegen schlagen mir vor, nach der Arbeit mich nach Hause zu fahren. So muss ich aber auf sie warten, bis sie mit ihrer Arbeit fertig sind. Deshalb nehme ich den Bus oder die Straßenbahn. Meistens bevorzuge ich aber mit der Straßenbahn zu fahren, weil ich auf diese Weise nicht umsteigen muss. Während der Fahrt kann ich in Ruhe ein Buch lesen oder die Mitfahrer beobachten.

Du hörst die Informationen noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung A, B oder C an.

Teil 2

Bitte lies die Aufgaben von 7 bis 15. Du hast dazu vier Minuten Zeit.

Jetzt hörst du vier Aussagen.

HAUSAUFGABEN – „JA ODER NEIN?“

Moderator:

Jeder Lehrer gibt Hausaufgaben als Ergänzung des Unterrichts auf und jeder Schüler soll sie zu Hause erledigen. Das Schema ist so alt wie die Schule selbst. Auch wenn in der Schule der Zukunft das Lernen selbstorganisierter und autonomer sein sollte, auch dann noch werden Lehrer Aufgaben stellen und Schüler werden sie bearbeiten. Die Aufgabenarten, die Bearbeitungsformen und die Aufgabenbewertung sollen geändert werden, aber der Umgang mit den Aufgaben ist nach wie vor eine wichtige Gestaltungsform des Unterrichts.

Sind Hausaufgaben überhaupt nützlich? Unser Reporterteam hat zwei Lehrer und zwei Schüler gefragt, ob sie für oder gegen die Hausaufgaben sind.

Ich heiße Natascha Paunovic und bin Gymnasiallehrerin.

Meine Schüler bekommen sehr oft Hausaufgaben. Es ist eigentlich immer so, dass ein paar Schüler, meistens Mädchen, die Hausaufgaben machen. Die anderen schreiben sie in der Pause ab. Trotzdem ist beides nützlich. Die Hausaufgaben sind nicht nur wichtig, weil die Schüler schneller lernen, sondern sie sind auch gut, weil die Schüler eine Aufgabe bekommen. Sie kriegen einen Auftrag und eine Frist. So gewöhnen sich die Schüler daran, fleißig, pünktlich und verantwortllich zu sein. Der Lehrer sollte aber solche Hausaufgaben finden, die den Schülern Spaß machen.

Ich bin Jonathan Danubio und lerne am Gymnasium Lerchenfeld in Hamburg.

Ich denke, dass die Hausaufgaben anachronistisch sind, zumindest in Zeiten der Ganztagschule. Der heutige Schulalltag hat sich verändert. Die Schüler sind erst am Abend zu Hause und müssen sich entscheiden: Hausaufgaben oder Freizeit. Nach acht Stunden Unterricht ist kaum ein Schüler noch aktiv genug, um Hausaufgaben zu machen. Außerdem muss man noch für verschiedene Klausuren lernen. Es stellt sich wirklich die Frage, ob der Mensch der Schule dienen soll oder die Schule dem Menschen.

Ich heiße Peter Caesar. Seit 10 Jahren bin ich Lehrer in der Zentralstelle für Auslandsschulwesen. Natürlich sind Hausaufgaben nützlich und wichtig. Nur Genies brauchen keine, denn: in der Stunde lernst du, und zu Hause übst du – sonst vergisst du. Eigentlich müsste man viele Hausaufgaben aufgeben, denn Üben ist wichtig. Ich tue es aber trotzdem nicht, denn man muss die Hausaufgaben

in der nächsten Stunde ja auch besprechen. Es ist langweilig, in der Stunde die Hausaufgaben zu besprechen. Besser ist es, etwas zum Wiederholen als Hausaufgaben aufzugeben und dann darüber einen Test zu machen. Dann ist der Schüler im Klaren, ob er gut gelernt hat.

Ich bin Anna Hermann, Schülerin des Gymnasiums Lerchenfeld in Hamburg. Ich mag keine Hausaufgaben, weil ich finde, dass wir Schüler in der Schule schon genug zu tun haben. Ich habe oft lange Schule und kaum Zeit für Hausaufgaben. Außerdem haben wir Schüler so wenig Zeit für unsere Hobbys und für unsere Freunde. Ich brauche keine zusätzlichen Hausaufgaben. Auf die Schüler sollte mehr Rücksicht genommen werden. Und um in der Schule gut aufpassen zu können, braucht man Freizeit. Ab und zu finde ich es in Ordnung, kleinere Aufgaben für zu Hause zu bekommen. Aber die Lehrer geben einfach zu viele Hausaufgaben auf.

Du hörst die Aussagen noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung A, B oder C an.

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО, МЛАДЕЖТА И НАУКАТА
ЦЕНТЪР ЗА КОНТРОЛ И ОЦЕНКА НА КАЧЕСТВОТО НА ОБРАЗОВАНИЕТО

ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА ОСМИ КЛАС
С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК
В ПРОФИЛИРАНИ ГИМНАЗИИ И ПРОФИЛИРАНИ ПАРАЛЕЛКИ В СОУ
23 юни 2010 г.

Ключ с верните отговори
Въпроси с избран отговор

Въпрос №	Верен отговор	Брой точки
1	A	1
2	C	1
3	B	1
4	B	1
5	C	1
6	C	1
7	B	1
8	A	1
9	B	1
10	A	1
11	B	1
12	B	1
13	C	1
14	B	1
15	C	1
16	A	1
17	C	1
18	B	1
19	B	1
20	C	1
21	A	1
22	C	1
23	B	1
24	B	1
25	A	1
26	B	1
27	C	1
28	A	1
29	A	1
30	B	1

Въпрос №	Верен отговор	Брой точки
31	C	1
32	A	1
33	B	1
34	C	1
35	C	1
36	A	1
37	B	1
38	C	1
39	A	1
40	B	1
41	C	1
42	B	1
43	C	1
44	A	1
45	B	1
46	B	1
47	C	1
48	C	1
49	A	1
50	C	1
51	A	1
52	B	1
53	C	1
54	B	1
55	C	1
56	A	1
57	C	1
58	B	1
59	A	1
60	B	1